

## Geschafft!

### Bauabschnitt Kirchturmdach fertiggestellt

Das Gerüst ist abgebaut. Zeit also, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Im Gemeindebrief 2/2021 hatte ich bereits berichtet, dass der Baubeginn zögerlich war und einige unvorhersehbare Stolpersteine aus dem Weg zu räumen waren. Und so war es denn auch gewesen.

Da waren zunächst die Wanderfalken, die wieder bei uns genistet haben, und die dieses Mal erst spät den Kirchturm besetzt hatten. So konnte mit Rücksicht auf die selten gewordenen Flieger das Gerüst erst in der 31. KW gestellt werden, und in der 35. KW konnten dann, drei Wochen verspätet, die Thüringer Schieferdecker endlich loslegen.

Aber dann kamen die eigentlichen Problempunkte. Da war die Materialverknappung für Holz und Kupfer, verbunden mit Mehrkosten und Terminverschiebung.

Es stellte sich heraus, dass alle Zifferblätter der drei Uhren demontiert werden mussten, überwiegend aus statischen Gründen, da die noch alten Holzdübel abgefault waren.

Die Firma Lottermann in Seckenheim in enger Zusammenarbeit mit der Heddesheimer Firma Gilbert, haben diese vom Denkmalschutz begleitete Bauaufgabe vorzüglich gelöst.

An der höchsten Stelle des Kirchturms, in ca. 52 m Höhe, war es das Kreuz, das Sorgen bereitete. Starke Korrosionserscheinungen an den Verankerungsstellen zwangen dazu, das Kreuz zu demontieren und in der Werkstatt der Firma Gilbert fachgerecht aufzuarbeiten, zu verzinken und mit neuem Silberglanz zu versehen. Besonders schwierig waren die Reparaturarbeiten an der Zinkverkleidung der Kreuz-Stele.



Die Stele des Kreuzes in der Werkstatt der Firma Gilbert.



Das Kreuz, frisch montiert, über den Dächern von Heddesheim.

Noch zu **äh** sind die vier Filialen an den Eckpunkten des Turms. Die vier gerissenen Sandstein-Pfeiler mussten mittels Einkleben von Zugankern ertüchtigt werden.

Und schließlich hatte dann der große Sturm am 31. Oktober Schieferplatten zerstört, dort, wo das Gerüst gegen die Dachfläche abgestrebt war.

Die verschiedenen Arbeitsschritte am Turm waren eine großartige handwerkliche Leistung, souverän und fachkundig durch Architekt Wolfgang Kessler koordiniert.

Die Leistungen sind abgenommen. Die Mehrkosten sind nicht unerheblich. Aber bevor die Rechnungen nicht gestellt und geprüft sind, lohnt es sich nicht zu spekulieren.



Blick in die Werkstatt von Herrn Lottermann. Blattgold-Auftragung am Zifferblatt.



Wie geht es weiter? Es gibt eine winterliche Unterbrechung, schließlich würde uns die Gerüstvorhaltung pro Woche 2.000 Euro kosten. Um diesem Risiko weitgehend aus dem Weg zu gehen, ist anvisiert, die Arbeiten im Laufe des Februar 2022 wieder aufzunehmen. Wir rechnen nach der Gerüststellung mit ca. 6 Monaten Bauzeit, wenn alles glatt läuft. Die Einrüstung des Kirchturms gestattete tolle Aufnahmen unserer Gemeinde aus der Vogelperspektive.

Diese Gelegenheit bietet sich so schnell nicht wieder. Schließlich erwarten wir eine Haltbarkeit des Schieferdachs von 80 Jahren. C. Herzog

## NACHgedacht

### Ein voller Zug mitten im Winter

Ein voller Zug mitten im Winter. Weiß, sobald man aus dem Fenster schaut. Der Weg zum Zielort führt durch Wälder, über Berge und Brücken. Ein Auf

und Ab sozusagen. Nach 250 km sind es noch ungefähr 15 km, bis wir den Bahnhof erreichen und endlich unsere Familie und Freunde begrüßen können.